

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

unter denen sich eine vom hl. Märtyrer Sebastian († 288) befindet, lagen auf dem reich geschmückten Hochaltar. Um 6 Uhr abends fuhr der Hochwürdigste Bischof vor der Kirche vor, wo er vom Domkapitel und den Alumnen erwartet wurde, worauf die kirchlichen Tagzeiten (Matutin und Laudes) gebetet wurden. Nach Beendigung des Offiziums um 7 Uhr abends strömte eine große Menge von Gläubigen in die Kirche, die in prachtvollem Festschmucke prangte und von zahlreichen Lichern erhellt war.

Die Weihepredigt.

Es ist Vorschrift, daß während der Weihezeremonien in der geschlossenen Kirche für die außerhalb des Gotteshauses versammelten Gläubigen eine Predigt gehalten wird, die die Bedeutung der Kirchweihe zum Gegenstand hat. Die Konsekrationspredigt hielt der Hochwürdigste Bischof Siegmund Waiz, Apostol. Administrator in Feldkirch, im Freien vor dem Hauptportal des Domes. Trotz des rieselnden Regens lauschte die große, andächtige Menge den bischöflichen Worten.



Bom Domweihe-Fest: Der armenische Erzbischof Govrik beim Einzug zum armenischen Hochamt.

(Phot. Weidinger, Linz.)

Die ganze Nacht währte die Andacht, um Mitternacht begannen bereits die heiligen Messen.

Die Zeremonien der Domweihe begannen am 29. April um 6 Uhr früh. Die Weihe nahm der Hochwürdigste Diözesanbischof vor unter Assistenz der Domuranten. Als Archidiakon fungierte Dompropst Kolda. Als zu konsekrierender Altar wurde der Hochaltar gewählt, aus dem vorher die bis jetzt eingeschlossenen Reliquien herausgenommen wurden.

Die Übertragung der Reliquien in die Domkirche.

Dienstag vormittags halb neun Uhr. Regensäden rieseln grau und alles verschleiernd zu Boden. Die Konturen des Domes verschwinden im Grau des Himmels. Kalt und leer scheint das Innere des Münsters, fast, als ob es fröstellte, seines Inhaltes noch bar. Noch ungewieht. Die Tore sind verschlossen und verschwiegen. Sie harren der weihenden Hand des Bischofs, um sich weit aufzutun und die Reliquienschäze auf-

zune
des
den
Men
Pro
herr
Die
ring
herz
die
war
folle

Dor
eine
Pol
Unt
dem
eine
Ein
aus
Dü
An
Der
Ern
Bugs